

**Umfrage unter der Mitgliedern der Sektion Kornea in der DOG zur  
„Verwendung von Eigenserum-Augentropfen am Auge“**

G. Geerling<sup>1</sup>, L. Godenschwäger<sup>2</sup>, B. Seitz<sup>3</sup>

<sup>1</sup>Klinik für Augenheilkunde, Julius-Maximilian-Universität, Würzburg

<sup>2</sup>Klinik für Augenheilkunde, Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Lübeck

<sup>3</sup>Klinik für Augenheilkunde, Universität des Saarlandes, Homburg/Saar

**Zeitpunkt der Befragung:**

März 2005

**Umfang der Anwendung:**

Zahl der antwortenden Kliniken:	67
Zahl der Kliniken die Eigenserum-Augentropfen verwenden:	33
Davon Uni-Kliniken	19 von 27
Gesamtzahl der behandelten Patienten / Jahr:	Ca. 1760 (Median: 18, Min. – Max. 0-360)

**Indikation zur Verwendung von Eigenserum-Augentropfen:**

Persistierender Epitheldefekt	32 (von 33 Kliniken)
Keratoconjunctivitis sicca	17 (von 33 Kliniken)

**Verwendete Herstellungsparameter:**

Entnommenes Blut-Volumen / Spende:	20 ml (7,5-150) ml
Verwendete Gerinnungsdauer:	45 min. (0-150) min.
Verwendete Zentrifugalkraft:	4000 (2500-6000) U/min.
Verwendete Zentrifugationsdauer:	12,5 (5-20) min.
Verdünnung (fast ausschließlich mit BSS)	„unverdünnt“ 48% (16) 50%, 33% je 1x 20% - 24%, 10% je 2x
Wird der Spender serologisch untersucht?	„Nein“ 48% „Ja“ 52%

**Hersteller**

Die Herstellung erfolgt in der	Augenklinik	76%
	Blutbank	12%
	Apotheke	27%
Dem Patienten empfohlene Lagerung:	„Gekühlt (4°C)“	66%
	„Eingefroren“	45%
Häufigkeit der Anwendung (Median):	8x (3-16x) täglich	
Verwendungsdauer der einzelnen Serum-Flasche (Median):	3 (1-12) Tage	
	1 Tag	36%
	1 Woche	42%
Die Behandlung erfolgt	ambulant:	79%
	Stationär:	91%

**Dokumentation**

„Ein Herstellungsprotokoll ist vorhanden.“	„Nein“ 55%	„Ja“ - 45%
„Eine Herstellungserlaubnis ist vorhanden.“		4 ????
„Für die Herstellung liegt ein Dokumentationsbogen vor.“		27%